

StadtGespräch

Das Magazin der
CDU in Otterberg
Nr. 1/2025

Otterberg

Hier sind wir daheim!

Liebe Otterbergerinnen, liebe Otterberger, auch das Jahr 2025 fängt mit guten Vorsätzen, aber auch mit großen Herausforderungen an. Kriege, Klimawandel und schwache deutsche Wirtschaftsdaten führen zu einem sorgenvollen Start ins neue Jahr.

Die Unzufriedenheit mit der Politik ist berechtigt, weil die beiden letzten Regierungen an entscheidenden Stellen nicht vorangekommen sind. Versäumnisse in der Digitalisierung und der Verteidigung, bei der Migration und in der Klimapolitik, aber auch eine viel zu enge Bindung an China und Russland muss die letzte GroKo-Regierung auf ihre Kappe nehmen. Die Ampel dagegen ist als "Fortschrittskoalition" gestartet und hat die selbst gesteckten hohen Erwartungen in einem unwürdigen Dauerstreit ertränkt. Cannabis-Kiffen statt Wirtschaftshilfe, Heizungswirrwarr statt Steuerreform, Bürgergeld statt Wohnungsbau. Und dazu ein miserabel kommunizierender Kanzler ohne Gedächtnis, dessen Führungsversprechen innerhalb Deutschlands und Europas unerfüllt geblieben ist.

Es ist Zeit für Neuwahlen und die Wähler müssen wieder entscheiden. Sie entscheiden dabei über mehr als nur die zukünftige Bundesregierung! Auch die Demokratie selbst steht auf dem Spiel. Sie wird u.a. von zwei Kreml-hörigen Parteien bedroht, die ein

gestörtes Verhältnis zur Wahrheit haben und NATO sowie EU ablehnen.

Wir bitten Sie daher: Seien Sie kritisch und unbequem, aber lassen Sie sich nicht täuschen und lesen Sie die Wahlprogramme!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2025

Ihr

Norbert Herhammer

Vorsitzender CDU-Stadtratsfraktion



Besuchen Sie uns auch im Internet:
cdu-otterberg.de

Zur Bundestagswahl 2025

Eine Stellungnahme

„Olaf Scholz ist als Bundeskanzler gescheitert. Er hat es nicht geschafft, seine mit großen Versprechungen angetretene Koalition zusammen zu halten. Zur versprochenen Führung war er nicht in der Lage.

Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Unsere Industrie braucht dringend ein verlässliches Umfeld – in einer Zeit weltwirtschaftlicher Verwerfungen und teurer Energie hat die Bundesregierung nicht geholfen, sondern immer neue Belastungen erfunden. In der Außen- und Sicherheitspolitik hat Scholz großmäulig eine Zeitenwende angekündigt, anschließend das Versprochene aber nicht geliefert und durch Unterlassung rechtzeitiger Hilfe die Not der Ukraine zusätzlich vergrößert. Mit Wortbrüchen und taktischen Mätzchen wurden Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit Deutschland in der EU untergraben. Zusätzlich fehlt ausge-rechnet beim neuerlichen Amtsantritts Trumps europäische Führung, weil Scholz das Verhältnis zum französischen Präsidenten Macron völlig zerrüttet hat.

In dieser Lage brauchen wir so schnell wie möglich Neuwahlen und die Bildung einer funktionierenden, verlässlichen und vertrauenswürdigen Bundesregierung. Dabei liegt die größte Herausforderung darin, nach dem unsäglichen Theater Scholzens, Habecks

und Lindners das Vertrauen in unsere parlamentarische Demokratie wieder zu stärken. Wenn wir verhindern wollen, dass immer mehr Menschen Politikern nachlaufen, die nur Lüge und Stimmungsmache können, dann müssen wir Demokraten Probleme angehen und lösen. Nachdem in den letzten



drei Jahren parteipolitisches Kalkül die Debatten bestimmt und am Ende effektive Politik verhindert hat, muss nun staatspolitische Verantwortung wieder in den Mittelpunkt. Wahlkampf, Neuwahlen und Regierungsbildung müssen zügig stattfinden, ohne dass inzwischen überfällige Entscheidungen auf deutscher und europäischer Ebene liegen bleiben.“

Ihr **Frank Burgdörfer**,
CDU-Bundestagskandidat im Wahlkreis 208

Frank Burgdörfer im Interview

Am 23. Februar wird der Bundestag neu gewählt und im Wahlkreis 208 stellt sich mit Frank Burgdörfer ein Kandidat zur Wahl, der als Diplom-Ökonom und Diplom-Politologe viel mehr über das politische Geschäft weiß als die allermeisten Abgeordneten. Wir haben ihn getroffen und stellen ihn vor.



StadtGespräch (SG): Frank, wer bist du, was macht dich aus und was muss man über dich wissen?

Frank Burgdörfer (FB): Politik ist mein Leben, ich beschäftige mich seit über zwanzig Jahren mit ihr, mache Projekte in der politischen Bildung und Fortbildungen mit meiner eigenen Agentur. Ich bin seit über 30 Jahren viel unterwegs in Europa, aber werde immer Pfälzer bleiben. Heute bin ich froh, dank Digitalisierung auch zunehmend von hier aus meine Arbeit machen zu können.

SG: Was sind deine politischen Schwerpunkte und was liegt dir bzgl. der Bundespolitik besonders am Herzen?

FB: Ich bin glücklich, in einem demokratischen Rechtsstaat und damit in Freiheit zu leben und halte beides nur für stabil und verlässlich im europäischen Verbund, in unserer Europäischen Union. Als Volkswirt liegen mir Wirtschaftsthemen. Außerdem versuche ich mich in Sachen Daten und künstlicher Intelligenz auf dem aktuellen Stand zu halten, weil sich dort unsere Zukunft entscheiden wird.

SG: Warum ist es so wichtig, dass die Wähler der CDU beide Stimmen geben?

FB: Es ist grundsätzlich immer eine gute Idee, die CDU zu wählen, weil wir eine Partei sind, die keiner Ideologie verhaftet ist. Die CDU handelt pragmatisch und darauf fokussiert, dass Ziele auch erreicht werden. Nach dem neuen Wahlrecht wird außerdem das Gewinnen unseres Wahlkreises nicht sicher

zum Einzug führen - erforderlich wird auch sein, dass genug Zweitstimmen zusammen kommen. Daher brauchen wir dieses Mal unbedingt beide Stimmen!

SG: Was sagst du den frustrierten Wählern, die das Vertrauen in die demokratischen Parteien verloren haben?

FB: Die Demokratie ist das lernfähigste aller politischen Systeme. Wer klug kritisiert, kann



damit an die Macht kommen - in Diktaturen wird man dafür eher vergiftet. Das müssen wir denen, die die Demokratie schlecht reden, immer wieder sagen.

In den letzten Jahren haben wir Demokraten aber zu oft gehandelt, als käme es nicht so drauf an, als würde es reichen, beliebt zu sein. Heute stehen wir vor großen Herausforderungen (Wirtschaft, Sicherheit, Digitalisierung, Migration). Wenn wir hier überzeugend und zuverlässig handeln, dann werden wir immer vertrauenswürdiger sein als jene, die nur Ängste schüren und zwecks Macht-

gewinn Probleme herbeisehen.

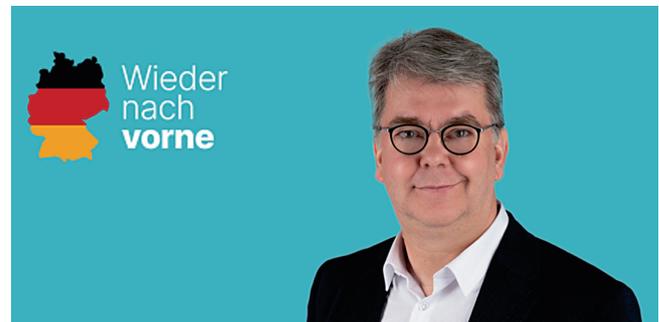
SG: Welches ist die schönste Gemeinde im Landkreis Kaiserslautern und warum?

FB: Als Donnersberger ist mir Kaiserslautern-Land nicht fern, in Alsenborn, Neuhemsbach und Sembach habe ich zum Beispiel lange in Kirchen georgelt. Ein besonderes Verhältnis habe ich zu Trippstadt, wo in Kindheitstagen Verwandte lebten, wo es ein Schloss gibt, wo wir im Wald unterwegs gewesen sind, wo man unter dem Rasensprenger in der Hitze duschen durfte (anders als unter den Augen gestrenger Großeltern zuhause). Aber die Stadt Otterberg durfte ich auch schon kennenlernen und finde sie sehr reizend.

SG: Vielen Dank, wir wünschen dir viel Erfolg bei der Wahl und in Berlin!

Wer mehr über Frank Burgdörfer erfahren möchte, findet auf seiner Webseite umfangreiche Infos über ihn und seine Arbeit:

frank.burgdoerfer.eu



Neue Aufgaben, neue Mischung

Der CDU-Stadtverband hat sich in seiner jüngsten Mitgliederversammlung im November 2024 einen neuen Vorstand gegeben. Als Vorsitzende wird in den nächsten beiden Jahren **Isabelle Chatfield** den Verband zusammen mit ihren beiden Stellvertretern **Sandra Labusch** und **Mathias Reh** führen. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Andreas Labusch (Schatzmeister), Lutz Blenk, Ute Eimer-Hartmann, Jonas Falch, Dr. Norbert Herhammer, Jana Naundorf Assuncao, Matthias Schönmehl, Timo Uebel (alle Beisitzer) sowie Hildegard Sonnenburg (Mitgliederbeauftragte).

Die anwesenden Mitglieder sprachen der bisherigen Vorsitzenden Jana Naundorf Assuncao ihren Dank für ihre unermüdliche Arbeit in den vergangenen vier Jahren aus.

In den kommunalen Gremien wird sich die CDU zukünftig in veränderter Zusammensetzung, aber mit gleicher Motivation für Sie einsetzen:

Ute Eimer-Hartmann (Beigeordnete der Stadt Otterberg, VG-Rat), Jonas Falch (Stadtrat), Dr. Norbert Herhammer (Stadtrat, VG-Rat und Kreistag), Jana Naundorf Assuncao (Stadtrat), Rupert Schönmehl (VG-Rat), Timo Uebel (Stadtrat)



Bei Interesse an der CDU schreiben Sie uns: webmaster@cdu-otterberg.de

Aus der Stadtratsfraktion

Zum Start in die neue Legislaturperiode konnten wir uns über die Wiederwahl unseres Fraktionsmitglieds **Ute Eimer-Hartmann** zur Beigeordneten freuen. Sie wird zusammen mit Stadtbürgermeister **Jan Hock** und dem Ersten Beigeordneten **Sebastian Christmann** die Repräsentanz Otterbergs übernehmen. Allen drei Genannten **gratulieren wir an dieser Stelle recht herzlich!**

In der ersten "inhaltlichen" Stadtratssitzung gelang es uns leider nicht die Planungen zur Errichtung von **Windkraftanlagen im Otterberger Wald** zu verhindern. Die CDU-Fraktion brachte zahlreiche Bedenken gegen den schließlich verabschiedeten Teil-Flächennutzungsplanentwurf vor, war aber leider die einzige Fraktion, die dagegen stimmte. Wir nehmen bedauernd zur Kenntnis, dass der Stadtrat dem Druck des Landes nachgegeben hat. Wir befürworten nach wie vor die Errichtung von Windkraftanlagen ausschließlich außerhalb der zu schützenden Wälder.

Erfreulich war dagegen die mehrheitliche Entscheidungen für eine rasche Erneuerung der **Heizungsanlage in der Friedhofshalle**.

Die **aufkommensneutrale Anpassung der Grundsteuer-Hebesätze** wurde dagegen kontrovers diskutiert. Mit den Stimmen der CDU-Fraktion konnte aber letztlich verhin-

dert werden, dass ein Haushaltsloch von bis zu 300.000 Euro entsteht. Einer Erhöhung über die Aufkommensneutralität hinaus werden wir aber auch in Zukunft nicht zustimmen.



Redaktionsschluss: 07.01.2025

Impressum

Herausgeber: CDU-Stadtverband Otterberg

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Norbert Herhammer,

Am Mühlbach 5, 67697 Otterberg

Hätten Sie's gewusst?

Spuren Otterbergs finden sich weit über Otterberg hinaus, unter anderem auch auf dem Reiserberg bei Schallodenbach. Das Otterberger Wappen zierte einen der Obelisken der gigantischen Sonnenuhr, die an dem **7km langen Planetenweg** der VG Otterbach-Otterberg liegt. Der Planetenweg stellt das Sonnensystem im Maßstab 1:1,4 Milliarden dar, die Sonnenuhr selbst liegt an der höchsten Stelle auf etwa 458m Höhe. Mit einer unbeschreiblichen Aussicht auf weite Teile der Pfalz wurde die Sonnenuhr schnell ein Touristenmagnet und ist mittlerweile als "**Stonehenge der Pfalz**" bekannt.

Die korrekte Positionierung der Obelisken ist sehr kompliziert und muss wegen deren Gewicht von je 1,3 Tonnen schon vor ihrer Aufstellung präzise berechnet werden. Bei der Ausführung als **Horizontalsonnenuhr** mit Polstab und schräg auf die Erdoberfläche treffendem Schattenwurf sind die Abstände der Obelisken untereinander nicht gleich groß, sondern durch die exakten geografischen Koordinaten bestimmt. Für die Berechnung der Sonnenuhr auf dem Reiserberg sorgten die beiden Physiker und Hobby-Astronomen Dr. Christian Anders und Dr. Norbert Herhammer. Jahreszeitabhängige Abweichungen von bis zu einer Viertelstunde sind dennoch nicht zu vermeiden.



Oben: Der frühere und der aktuelle Vorsitzende der Astronomie-AG an der RPTU Kaiserslautern: Dr. Norbert Herhammer und Dr. Christian Anders
Unten: Der Polstab-Schatten steht um 12:45 Uhr kurz vor dem Otterberger Obelisken



Tipp: Die partielle Sonnenfinsternis am 29.03.2025 (ca. 11:30 bis 12:45 Uhr) lässt sich gut auf dem Reiserberg beobachten. Bei guter Witterung sind die Experten von der Astronomie-AG mit Profi-Gerät vor Ort.

Mehr Infos: physik.rptu.de/saga